

## DAMALS

## Vor 10 Jahren

Ein Sulinger (19) wird wegen eines Tankstellenüberfalls in Harpstedt zu vier Jahren Jugendstrafe verurteilt.

## KURZ NOTIERT

## Menschenkicker in Beckeln

BECKELN • Menschen aus Fleisch und Blut verwandeln sich am Sonnabend, 27. Juni, in Beckeln sozusagen in lebendige „Figuren“ eines überdimensionalen Tischfußballspiels: Die Dorf- und Soldatenkameradschaft (DSK) organisiert einmal mehr ein Menschenkickerturnier, das um 13 Uhr mit der Auslosung der Gruppen beim örtlichen Dorfgemeinschaftshaus beginnt. 18 Mannschaften haben sich angemeldet. Die DSK rechnet mit einem spannenden Turnier. „Neben den Sportlern sind auch Schlachtenbummler willkommen“, heißt es in einer Pressemitteilung. Für Stärkungen in fester und flüssiger Form werde gesorgt sein. Nach Abschluss der Veranstaltung steigt an selber Stelle das gegen 19.30 Uhr beginnende Biwakfest. Die DSK erhofft sich „anregende Gespräche rund um das Lagerfeuer“ sowie – wie auch zum Menschenkicker-Turnier – eine gute Resonanz.

## Gemeinsam zum Jubiläum

KIRCHSEELTE • Beckeln ist am Sonnabend, 4. Juli, auch das Ziel des Schützenvereins Kirch- und Klosterseele. Die Mitglieder nehmen am dortigen Jubiläumsschützenfest teil und reisen gemeinsam mit den Dünener Grünröcken per Bus an. Die Abfahrt erfolgt um 14.30 Uhr in Kirchseele am Feuerwehrhaus. Über Kirchseele-Dorf, „Auf dem Bändel“, Klosterseele/ehemals Rohlfs und Mühlenberg geht's zunächst nach Düsen. Weitere Haltestellen im Verlauf der Hinfahrt sind „Heidesiedlung“, Sandkuhl, Birkenhof und Harpstedt/Bahnweg. Die vom Schützenverein Düsen angekündigten Abfahrtszeiten, die unsere Zeitung gestern veröffentlicht hat, verschieben sich leicht nach hinten.

## Nach Düsen zur Proklamation

KIRCHSEELTE/DÜNSEN • Die Mitglieder des Schützenvereins Kirch- und Klosterseele nehmen am Sonntag, 28. Juni, an der Königsproklamation in Düsen teil. Sie treffen sich um 19 Uhr auf dem dortigen Schützenfest.

## Morgen „Kirche für Knirpse“

HARPSTEDT • Zur „Kirche für Knirpse“ lädt die evangelische Gemeinde bis sechsjährige Kinder und ihre Eltern für morgen, Freitag, 17 Uhr bis 17.30 Uhr, ins „Erste Pfarrhaus“ an der I. Kirchstraße in Harpstedt ein. Der Gottesdienst, den Pastor Timo Rucks mit einem Team gestaltet, dreht sich um das Thema Wasser.

## KONTAKT

Redaktion Harpstedt (0 44 31)  
Jürgen Bohlken 9 89 11 42  
Telefax 9 89 11 49  
redaktion.wildeshausen@kreiszeitung.de  
Bahnhofstr. 13, 27793 Wildeshausen



Pastorin Dr. Marikje Smid (l.) und Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann (3.v.l.) heißen Botschafter John Bonnell Emerson, seine Ehefrau Kimberly Marteau und die Zwillingstöchter Taylor und Hayley (v.l.) in der Colnrader Kirche willkommen. • Foto: Bohlken

## „Wir betrachten Sie jetzt auch als Colnrader“

Botschafter kommt bei Besuch bürgernah, herzlich und unkompliziert rüber

Von Jürgen Bohlken

COLNRADE • „Oh happy day“ sang der Gospelchor von Kai Gröhlich gestern Nachmittag in der Kirche St. Marien, als dort mit etwa 75-minütiger Verspätung der US-amerikanische Botschafter John Bonnell Emerson mitsamt Ehefrau Kimberly Marteau und den Zwillingstöchtern Taylor und Hayley (18) eintraf. Die Geschichte seiner eigenen Vorfahren verschlug den Diplomaten ins beschauliche Colnrade. Für seine Stippvisite nahm er sich erstaunlich viel Zeit.

„Wir betrachten Sie jetzt auch als Colnrader“, flächste Bürgermeisterin Anne Wilkens-Lindemann im Gotteshaus. „Absolutely wonderful“ nannte Emerson die „Performance“ des Gospelchors. Er sei selbst sozusagen in und mit der Kirche groß geworden. Sein Vater James Gordon, mittlerweile 89 Jahre alt, habe ihn und seine Frau getraut und alle drei Töchter getauft. Die Zwillinge wirken selbst in einem Chor mit. Jacqueline (20), genannt Jackie, die älteste – nicht mitgereiste – Tochter singt ebenfalls gern. Bisher, so Emerson, habe die Familie nicht gewusst, woher die Mädchen ihre tollen Stimmen hätten. Nun sei klar: Der Ursprung liege offenbar in Colnrade.

John Bonnell Emerson



Auf dem Hof Straßburg trug sich John Bonnell Emerson ins Gästebuch ein. • Foto: boh

weilte in der beschaulichen Gemeinde an der Hunte, weil eine seiner Vorfahrinnen, Catharine Adelheid Strasburg, 1769 in Beckstedt zur Welt gekommen war. 1790 heiratete sie in Colnrade Johann Gerd Tangemann und zog zu ihm nach Hölingen. Zwei Söhne des Paares, Johann Gert und Hermann Heinrich, wanderten nach Iowa und Ohio aus. Letzterer erreichte in den Vereinigten Staaten ein für damalige Verhältnisse erstaunlich hohes Lebensalter. Er wurde 97. Seine Mutter war indes mit 38 an Schwindsucht gestorben. Zu deren Geburtsstätte, auf den Hof Straßburg, führte den Botschafter der erste Teil seines Besuchs. Die frühere Bürgermeisterin Hiltraud Lindemann freute sich über die Herzlichkeit,



Das Wappen der Straßburgs, deren Wurzeln bis zu den Hugonotten zurückreichen.

mit der Emerson und seine Familie ihr und ihrem Vater Albert Kramer in ihrem Elternhaus begegneten. „Wir sind gleich bei der Begrüßung umarmt worden“, staunte sie. „Herzlichen Dank für die Einladung. Es ist eine große Ehre für uns, in der Heimat unserer Vorfahren zu sein“, schrieb der Botschafter ins Gästebuch. Geschenke wechselten die Besitzer. Emerson überreichte Hiltraud Lindemann ein Buch über die Vereinigten Staaten und nahm im Gegenzug ein Bild vom Wohnhaus des Hofes entgegen.

Auch die Angehörigen des Diplomaten unterhielten sich ganz zwanglos mit den Gastgebern. Die Zwillinge haben gerade ihre Prüfungen auf einer internationalen Schule in Berlin absol-

viert – und stehen vor dem Abschluss. „Jackie“ Emerson, die älteste Tochter, weilt momentan in Los Angeles; die Medienpsychologin hat bereits als Singer-Songwriterin und Schauspielerin von sich reden gemacht. In der Rolle des „Fuchsgesichts“ wirkte sie sogar in dem Blockbuster „Die Tribute von Panem – Die Hungerspiele“ mit.

Im Colnrader Gotteshaus harrten Bürger lange aus, um den Botschafter zu sehen. Anne Wilkens-Lindemann begrüßte ihn und seine Familie mit Blümchen. Pastorin Dr. Marikje Smid gehörte ebenfalls zum Empfangskomitee. Der hohe Gast warf einen Blick ins Kirchenbuch und auf das Taufbecken. Die Bürgermeisterin schenkte ihm ein Exemplar des Buches „Zwischen Dehms und Hunte“ von Kai Pfänder und lud ihn ein, mal ganz privat nach Colnrade zu kommen, wenn sich eine Gelegenheit biete. Gestern jedenfalls war der Terminkalender des Botschafters randvoll: Von Colnrade ging's, ausgestattet mit einem gerahmten Kirchenbuch-Auszug, zum Auswanderer-Haus nach Bremerhaven, wo er seine familiengeschichtlichen Nachforschungen zu vertiefen gedachte, und im weiteren Verlauf des Tages zurück nach Berlin.

## Stück zeichnet spannendes Leben nach

„Feelings“ und Gospelchor führen Musical „Amazing Grace“ gleich dreimal auf

HARPSTEDT/TWISTRINGEN/SULINGEN • „Amazing Grace“ kennt jedes Kind – rund um den Globus. John Newton schrieb den Text für diesen Spiritual im Jahr 1773. Um seine Biografie, aber auch um das Lied selbst dreht sich das Musical „Amazing Grace“, das der Harpstedter Jugendchor „Feelings“ und der Gospelchor der evangelischen Christengemeinde unter der Leitung von Daniela Predescu einstudiert haben und gleich dreimal aufzuführen werden: Die Premiere geht am Sonnabend, 11. Juli, 18 Uhr, im Hildegard-von-Bingen-Gymnasium in Twistringen über die Bühne. Tags darauf kommt das heimische Publikum ab 17 Uhr in der Harpstedter Christuskirche in den Genuss des Stücks. Und am Sonntag, 19. Juli, folgt ab 18 Uhr in der evangelischen

Kirche in Sulingen die dritte Aufführung. Der Eintritt ist jeweils frei; am Ausgang wird aber um eine Kollekte zur Deckung der Kosten gebeten, die im Zusammenhang mit dem Musicalprojekt angefallen sind.

„Amazing Grace“ erzählt die gleichermaßen spannende wie wechselvolle Ge-

schichte des einstigen Sklavenhändlers John Newton. Als Heimkind gekidnappt und als erwachsener Mann einmal knapp der Todesstrafe entronnen, arbeitete er zeitweise als Steward auf dem britischen Sklavenschiff „Levant“.

Nach einer bedrohlichen Überfahrt auf See bekehrte

er sich am 10. Mai 1748 zum Christentum. Am 29. April 1764 wurde er zum Diakon vereidigt und im Juni zum anglikanischen Priester ordiniert. Der Geistliche der anglikanischen Kirche und gebürtige Londoner (\*24. Juli 1725) kämpfte gegen die Versklavung der Schwarzen – mit Erfolg: 1807, im Jahr seines Todes, erwirkte er mit seinem Freund William Wilberforce im Parlament die Abschaffung der Sklaverei im britischen Reich.

„Amazing Grace“, das nach dem gleichnamigen Song benannte Chormusical von Andreas Malessa und Tore W. Aas, fand nach seiner Uraufführung im Herbst 2014 ein sehr positives Echo. Sowohl die bewegende Geschichte als auch die „großartige Musik“ beeindruckte Kritiker. • boh



Während eines Konfirmationsgottesdienstes im April hatte der Gospelchor einige gesangliche Kostproben von Titeln aus dem Musical in Form eines Medleys vorgetragen. • Archivfoto: boh

## LOKALES AUF EINEN BLICK

## Windpark-Planung erneut Thema

Fachausschuss tagt am 2. Juli in Beckeln

BECKELN/HARPSTEDT • Das Flächennutzungsplan-Änderungsverfahren, das die Ausweisung neuer Sonderbauflächen für die Windenergienutzung in der Samtgemeinde Harpstedt zum Ziel hat, beschäftigt am Donnerstag, 2. Juli, erneut den Fachausschuss für Bau, Umwelt und Planung. Die öffentliche Sitzung beginnt um 19 Uhr im Gasthaus Beneking in Beckeln. Beratungsgegenstand sind die von „Trägern öffentlicher Belange“ sowie die im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung von Bürgern eingegangenen

Stellungnahmen. Als nächste Verfahrensschritte stehen die öffentliche Auslegung und die Einleitung des Beteiligungsverfahrens an.

Zwischenzeitlich sind im Bereich der bislang ausserkorenen Areale, die als Sonderbauflächen in Betracht kommen, weitere Untersuchungen zu Vorkommen von Fledermäusen, Brut- und Gastvögeln erfolgt. Die Ergebnisse, die Eingang in das F-Plan-Änderungsverfahren finden, stellt der Diplom-Biologe Volker Moritz ausführlich in der kommenden Fachausschusssitzung in Beckeln vor. • boh

## Ausschuss berät über „Intra“-Fortschreibung

Ausschuss diskutiert Grundsatzbeschluss

HARPSTEDT • Die Kommunen im Bremer Umland sollen ihre Planungen aufeinander abstimmen und in einer Partnerschaft, die über die formale Einbeziehung bei Beteiligungsverfahren hinausgeht, „auf Augenhöhe“ kooperieren – an diesem Ziel hält der Kommunalverband Bremen-Niedersachsen fest. Nach dem „Interkommunalen Raumstrukturkonzept“ (Intra), das auch die Samtgemeinde Harpstedt mitträgt, und einem raumplanerischen Vertrag zum Regionalen Zentren- und Einzelhandelskonzept (RZEHK), den der Samtgemeinderat ablehnte, folgt nun ein „Grundsatzbeschluss zur kooperativen

Regionalentwicklung“ – als „Intra“-Fortschreibung. Der Verband hat darin ein „Leitbild mit vier Handlungsfeldern und einer Querschnittsaufgabe“ entworfen; die Ziele sollen in Projekten umgesetzt werden, um die Region „voran zu bringen“. Mit dem RZEHK habe das nichts zu tun, so Samtgemeindebürgermeister Herwig Wöbse gestern auf Nachfrage.

Mit besagtem Grundsatzbeschluss sowie der Grundwassergüte im Landkreis Oldenburg befasst sich heute der Bau-, Umwelt- und Planungsausschuss der Samtgemeinde, der ab 19 Uhr im Harpstedter Hotel „Zur Wasserburg“ tagt. • boh

## Bürgerschützen nach Beckeln

## Grüne treffen sich heute

BECKELN/HARPSTEDT • Am Jubiläumsschützenfest in Beckeln wollen am Sonnabend, 4. Juli, die Harpstedter Bürgerschützen mit König Eike Harnisch, Offizieren, Korporalen, Trommlern und „Pragern“ teilnehmen. Treffpunkt ist um 14.45 Uhr der Marktplatz des Fleckens. Dort steht ein Bus bereit. Das Offizierskorps mit Oberst Rolf Ranke an der Spitze erhofft sich eine rege Beteiligung.

HARPSTEDT • Die Grünen aus der Samtgemeinde Harpstedt kommen heute um 19 Uhr anlässlich der Umwelt- und Planungsausschusssitzung im Harpstedter Hotel „Zur Wasserburg“ zusammen. Weitere regelmäßige Treffen der Grünen gibt es dann – wie üblich – am zweiten und vierten Donnerstag im Monat an selber Stelle. Beginn ist stets um 20 Uhr. Interessierte sind willkommen.

## POLIZEIBERICHT

## In 34 Fällen droht ein Fahrverbot

212 Temposünder auf der A1 „geblitzt“

HARPSTEDT • Wegen der Großbaustellen auf der A1 („Hansalinie“) seien mit Blick auf die vergangenen schwerwiegenden Unfälle der jüngeren Vergangenheit vor den jeweiligen Baustellenbereichen „Geschwindigkeitstrichter“ eingerichtet worden. Das teilte die Polizeiinspektion Delmenhorst/Oldenburg-Land/Wesermarsch gestern mit.

Ganz konkret war die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Fahrzeuge, die auf die Baustellen zuführen, jeweils vorab durch Verkehrszeichen auf 60 Stundenkilometer reduziert worden. Ein Grund dafür sei, so erläuterte die Polizei, dass die Verkehrsteilnehmer auf die bevorstehende Baustelle aufmerksam gemacht werden sollten. Zum anderen sei damit bezweckt worden, die Folgen möglicher Auf-

fahrunfälle zu verringern. Bei „anlassbezogenen Geschwindigkeitskontrollen“ seien am Dienstag zwischen 8 und 14 Uhr im Bereich der Samtgemeinde Harpstedt, Richtung Osnabrück, 212 Fahrer festgestellt worden, die sich nicht an die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit hielten. Die Betroffenen müssten nun mit der Einleitung eines Ordnungswidrigkeitenverfahrens rechnen. In 34 Fällen drohe sogar ein Fahrverbot. Den traurigen Tagesrekord habe ein Fahrzeugführer aufgestellt, der im Tempo-60-Bereich mit 150 Stundenkilometern auf dem Tacho unterwegs gewesen sei. Für dieses Jahr sind die Plattenhebungsarbeiten auf der A1 abgeschlossen. Daher seien die Baustellen gestern zurückgebaut worden, so die Polizei. • eb/boh